



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

290. Herzog Erich von Braunschweig und Lüneburg errichtet eine
Ehestiftung zwischen dem Markgrafen Johann zu Brandenburg und der
Prinzessin Katharina von Braunschweig und Lüneburg, am 29. August
1529.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

290. Herzog Erich von Braunschweig und Lüneburg errichtet eine Ehepflichtung zwischen dem Markgrafen Johann zu Brandenburg und der Prinzessin Katharina von Braunschweig und Lüneburg, am 29. August 1529.

Von gots gnaden wir Erich, Hertzog zu Brunshwig vnd Lüneburg etc., Bekennen öffentlich in diesem Brief vor vns, vnser erben vnd Jedermeniglich, das wir aus sonderlichen freuntlichen willen vnd getrewer Zuneigung, auch zu erhaltung fried vnd einigkeit zwischen allerfytz landen vnd leuten zwuschen den Hochgebornen fursten, vnsern freuntlichen lieben Herrn Vater, ohemen, veteren vnd geuadtern, Herren Joachim, Marggrauen zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkemmerer vnd churfursten, zu Stetin, Pomern, der cassuben vnd wenden Hertzogen, Burggrauen zu Nurnberg vnd fursten zu Rugen, vnd Herren Heinrichen dem Jungern, Hertzogen zu Brunshwig vnd Lüneburg etc., Jungsten Son Marggrauen Johansen, vnd vnser Vetter Hertzog Heinrichen etc. eldesten tochter frewichen Catherinen diese nachuolgende Heyrath freuntlichen vereinigt, gemacht vnd vfericht, Nemlich vnd also, das gemelter vnser veter Hertzog Heinrich seiner lieben eldesten dochter, frewichen Catherinen, vnsern Hern Vater vnd ohems Marggrauen Joachim, churfursten etc., Jungsten Sone Marggrauen Johansen vnsern freuntlichen lieben schwagern, In die handt zugeschlagen vnd zugesagt zu einem freuntlichen Ehelichen gemahell zu geben vnd zuerheyrathen vnd zu Heyratgelt mit zugeben funffzehen tausent gulden an merckischen groschen, zwey vnd dreyßig groschen vor ein guldin oder ein vnd Zwentzig silbergroschen vor ein guldin zurechnen, vf nachfolgende fristen vnd Zeit aufzugeben vnd zubezalen, Als nemlich Zehen thaufent guldin obgeschribener muntz werung In Jar vnd tag nach geschenem beylager vnd die vberigen funf thaufent guldin auch oberuerter werung Im Jar negst von derselbigen Zeit on darnach folgen, Sonder Jhennigk lenger ver hinderung, verzug vnd schaden, freuntlichen vnd guetlichen zu entrichten vnd zubezalen vnd zu dem gemelt vnser lieber Veter Hertzog Heinrich etc. seiner lieb Dochter, frewichen Catherina, mit furstlichen geschmuck, cleinotern, silbergereth vnd andern statlich vnd furstlich zuersehen vnd abzufertigen, vnd das beylager nach voltziehung der Heyratsverschreibung acht Jar darnach zugeschehen vnd zu halten. Darentgegen vnser freuntlicher lieber oheim vnd schwager Marggraue Johanss frewichen Catherinen soll vnd will one Verhinderung vnd verzugk vermachen leybgeding vnd morgengab vierdehalbthaufent guldin Jerlicher nutzung vnd einkhomens, auch einer furstlich wesentlichen behawfung vnd vnser veter Hertzog Heinrich zu Brunshwig das Eelich bylager vnd Hochzeit aufzurichten. Auch zwuschen hier vnd schirstkomenden Martini die rechten heyratverschreybung gegen einander vfericht werden sollen vnd von vnsern Herren Vater, dem Churfursten, derhalben seiner lieb

volmechtige Rethen vnserm Vetern Hertzogen Heinrichen etc. gen Wulffenbeutel zu schicken. Auch hat vnser Veter auf freuntlichen willen bewilliget, die alten Erbverdrück zwuschen Marggrauen Johanfen, curfursten etc., vnd seiner lieben Hern Vater Hertzog Heinrichen zu Brunfchwig etc., vnsern lieben brueder, beide Ir liebden zeligen vnd loblichen gedechtnusz vfericht gewest, widerumb beiderseits gleichmässig zuernewen vnd derhalben vf schirftkomende Martini seiner lieb Rethen an vnsern Hern Vathern, den churfursten zu Brandenburg etc., zuschicken, solche vernewerungen der alten Vertreck zuoltziehen. Zum letzten, welich teil dem andern diese abgeschriben berethe vnd vereinigte Heyrath nicht halten vnd vltziehen zu thun sewmig wurde, das doch in keinen weg gescheen oder sein soll, derselbige nicht haltende teil sol alldann von stunde dem haltende In Zehen thaufent guldin oberuerter werung peen verfallen sein vnd dieselbigen In dem ersten folgende Jar nach der geschehen abfage one weygerung, behelff, aufzug, auch Jhennigerley arglist alte oder neue funde, dem haltenden teil aufzugeben, zuernugen vnd zubezalen verpflichtet sein. Vnd des zur Vrkhund vnd besagung dieser obgeschriben vnser verhandlung haben wir hirunden an disen Recefz, den wir gezwifacht vnd der Jeglichen ein vnsern Hern Vater, dem churfursten zu Brandenburg etc., vnd vnserm vetter Hertzog Heinrichen zu Brunfchwig etc. vbergeben vnd zugestellt, vnser Secret zurucke thun drucken vnd vnderfchriben handtzeichen beuestiget. Vnd wir Joachim, von gots gnaden Marggraf zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkemmerer vnd churfurst, zu Stetin, Pommern, der Cassuben vnd Wenden Hertzogen, Burggrauen zu Nurnberg vnd furst zu Rugen vnd von denselbigen gnaden Wir Heinrich, der Junger, Hertzog zu Brunfchwig vnd Luneburg etc., Bekennen offentlich In kraft diz briefs, das diese obgeschriben verhandlung vnd beredung der Heyrath zwuschen vnserm Jungsten Sone Marggrauen Johanfen vnd vnser eldesten Tochter frawichen Catherinen von den Hochgebornen fursten vnserm freuntlichen lieben sone, ohemen vnd vetern Hern Erichen, Hertzog zu Braunfchwig vnd Luneburg etc., verhandlet, Mit vnserm gueten wifzen, willen vnd vultbort gescheen vnd zugangen ist, In malzen wir dasselbig auch hiemit kraft vnd macht diz briefs gegenwertig willigen vnd volburden, Wie dasselbig am kreftigisten vnd bundigsten gescheen soll, kan vnd mag, vnd glawblich zusagen, versprechen vnd gereden solliche obgeschriben verhandlung vnd abred der gemelten Heyrath zwuschen vnserm Sone vnd Tochter In allen puncten vnd artickeln, auch bey besprochner peen stet, vest, vngehendert, freuntlich vnd vertrewlich zuhalten, Alle arglist, behelff vnd aufsucht aufzgenommen, vns damit In keinen weg hiertzu entgegen zu behelffen oder zuschutzen. Des zu glawbwirdiger vrkhund haben wir Marggraue Joachim, churfurst zu Brandenburgkh, vnd wir Hertzog Heinrich zu Brunfchwig etc. vnser Secret neben vnfers sons, ohemen vnd Vetern an disen Recefz hievnden vff thun drucken vnd vnderfchriben handtzeichen beuestiget. Geben vnd gescheen zu

Spandaw, am Sontag nach Bartholomei Apostoli, Nach christi vnfers Herren gepurt
Im funffzehen hunderthen vnd neun vnd Zweintzigsten Jaren.

Joachim, M. z. B., Churfurst, Hertzog Erich. H. H. z. B. v. L., der J.,
manu propria. mein hant.

Aus einem im 16. Jahrhunderte geschriebenen im Herzogl. Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel aufbewahrten Copialbuche.

291. Kurfürst Joachim und Herzog Heinrich d. J. zu Braunschweig und Lüneburg schließen
einen Ehevertrag für Johann, des erstern Sohn, und Katharina, des letztern Tochter, ab,
am 29. August 1529.

Wir von gots gnaden Joachim, Marggraue zu Brandenburg, des heiligen
Romischen Reichs Ertzkamerer vnd Churfurst, zu Stettin, Pommern, der Cassuben
vnd Wenden Hertzog, Burggraff zu Nurnberg vnd Furst zu Rugen, von wegen vnd
In nahmen des Hochgeborenen Fursten, Hern Johanszen, Marggrauen zu Branden-
burg etc., vnfers lieben Szons, an einem, Vnd von denselben gots gnaden Wir
Hainrich der Junger, Hertzog zu Braunschweig vnd Lüneburg etc., von we-
gen der Hochgeborenen Furstin, vnser lieben Thochter, fraulein Katherinen, am an-
dern teile, Bekennen vnd thun kundt offenbar mit diesem brieff vor allermeniglich, Das
wir furnemlich got dem almechtigen zu lob vnd Ehren, Auch vmb mehrung freunt-
schafft vnd guten willen vnser vnser Erben vnd nachkommen, auch zu befridung vn-
ser Lant vnd leut zwischen den obgenanten Marggraff Johanszen zu Branden-
burg, vnser Marggraff Joachims, Churfursten Szon, vnd fraulein Katherinen,
vnser Hertzog Heinrichs Ehelichen eltesten tochter, einer freuntschafft vnd Elichen
vermehelung vns voreinigt haben, voreinigen vns auch derselben hiemit In crafft dieses
briues, Also das vnser bestendiger wille vnd gemuth Ist, das vnser Marggraff Joa-
chims zu Brandenburg, Churfursten Szon, vorgeant, vnd vnser Hertzog Heinrichs
des Jungern zu Braunschweig tochter, fraulein Katherina, auch hievor bemelt, ein-
ander zum Sacrament der heiligen Ehe, wan nechst lauffende acht Jar vorschinen, die
sich, szo mann der wenigern zal schreiben wirt, Sieben vnd dreissig, am Sontag noch
Bartholomei Apostoli, endigen sollen, vormehlen vnd Ehlich zusamen beilegen wollen,
Wie wir dan als beiderseits Veter vnd auch der genante Marggraff Johans mit
worten einander vorseprochen vnd mit handt vnd munde gelobt vnd zugesagt vnd sol-
lich gelubde vnd zusage vnser Szon vnd tochter mit den Solenniteten vnd kirchgang
noch hergebracht heiligen Christlichen Kirchen satzung vnd ordnung nach aufgang
negsten angefahten Acht jar beschlisslich volntziehen sollen, vnd jst hirauff furder be-
reth, das wir Hertzog Heinrich der Junger etc. vnser obgenanten tochter